

# Ausfahrt mit dem Mercedes-Bus nach Schwerin

am 17./18. Juli 2004



Tatsächlich waren alle 44 Teilnehmer um 7:00 Uhr am gewohnten Startplatz bei MERCEDES. Pünktlich konnte zur Partnerstadt von Wuppertal, nämlich nach Schwerin, gestartet werden. Leider hatte der Bus keine freien Sitze mehr, so dass diverse, zuletzt eingegangene Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden konnten.

Bis in den Bereich Oldenburg fuhr uns unser Stammfahrer, Herr Winkler, zügig Richtung Ziel. Dann verlor der Bus wegen Staus und zählfließendem Verkehr ca. eine Stunde, die einige Umstellungen und Terminänderungen zur Folge hatte.



Peter Rudolf, Busfahrer Winkler, Peter Ortmann in Dienstkleidung, Paul-Gerhard Klug



Der Stau

Bereits hier stellte sich heraus, daß diese Reise vom Ehrenkapitän Lutz Roeder und seinem ersten Steuermann Gisela Roeder außergewöhnlich gut vorbereitet und mit allen Eventualitäten geplant war.



Der erste Steuermann packt persönlich mit an

Mittlerweile lief der AvD-Bordservice auf vollen Touren. Die Mannschaft um Gisela Roeder, Doris und Peter Ortmann sowie Petra und Frank Achtsnichts zog mit Hilfe noch einiger hilfsbereiter Mitfahrer ein Serviceprogramm durch, gegenüber dem der Service von Lufthansa oder LTU eine traurige Veranstaltung ist.

Wegen des frühen Starts gab es bereits kurz nach der Abfahrt noch warme Croissants und Kaffee oder Tee, je nach Wunsch. Während der gesamten Fahrt wurden zusätzlich Süßigkeiten und kalte diverse Getränke angeboten.



Chefstuard Peter Ortmann am Werke





Der Ehrenkapt´n Lutz Roeder studiert das Logbuch



In der Kombüse ist Smutje Achtsnichts mit Gemahlin bei der Arbeit

Mittlerweile hatte jede mitfahrende Partei einen AvD-Sonnenschirm, zur Vermeidung von Sonnenbränden, und ein Opernglas, zur besseren Beobachtung der Open-Air-Opernvorstellung am Abend, erhalten.

Am Zielort angekommen, erwies sich das Hotel als ein Glücksgriff. Die Hotelbar ist nämlich bei Bedarf bis nach 2:00 Uhr Nachts geöffnet, und das sollte sich noch als vorteilhaft erweisen.



Es folgte ein Empfang im Schweriner Rathaus, wo nach einem Grußwort unseres Ehrenpräsidenten Lutz Roeder, der Stadtpräsident von Schwerin, MDL Dr. Jäger, die Besucher aus der Patenstadt Wuppertal herzlich willkommen hieß. In munterem Plauderton erzählte Dr. Jäger einiges über die Stadt, deren Entwicklung und Befindlichkeit. Auch die politischen Besonderheiten kamen nicht zu kurz.





Lutz Roeder überreichte Herrn Dr. Jäger zur Erinnerung an unseren Besuch eine Tafel mit den AvD-Plaketten, welche die historischen Marksteine des AvD repräsentieren und mit einer gravierten Tafel, die diesen Tag würdigt.



Ebenfalls anwesend waren Herr Stephan Nolte, der Leiter des Justiziariats (die Rechtschreibreform treibt seltsame Blüten), und der stellvertretende Vorsitzende unseres AvD-Patenclubs in den neuen Ländern, Herr RA Nieder-Frielinghaus vom „Mecklenburgischen Automobilclub im AvD, Schwerin“. An dieser Stelle sei unseren Schweriner AvD-Kollegen für die Planungs- und Organisationshilfe herzlich gedankt.



Vom Rathaus aus ging es dann fußläufig zum Schweriner Schloß, das auf einer Insel liegend ein wundervolles Bild abgibt. Eine ausführliche und recht informative Führung war vorbereitet. Eine wechselvolle Geschichte mit Siegen und Niederlagen, verschwenderischem Reichtum und sparsamer Armut wurde dokumentiert. Ein Besuch hier lohnt sich wirklich.





Nun wurde es höchste Zeit für das Abendessen im Hotel, bevor es dann los gehen sollte zum Freilichttheater.  
In gehobener Stimmung wurde nun ein Dreigänge-Menue eingenommen.



## ***Ein Maskenball***

*tragische Oper von Guiseppe Verdi*

Nun war festliche Kleidung angesagt, und die Herren wurden von den Damen nicht enttäuscht. Die Kulisse, bestehend aus Museum und Schloß, sowie dem See im Hintergrund war beeindruckend. Von der Aufführung wurden kaum Fotos gemacht, damit die Künstler nicht irritiert wurden.

Außergewöhnlich war das letzte Bühnenbild, mit unglaublichen Farben und Kostümen. Diese Aufführung wird sicherlich auch deshalb lebhaft in Erinnerung bleiben, weil etwa 30 Min. vor Schluß erste vereinzelt Tropfen vom Himmel fielen, und dann 10 Minuten vor dem Ende ein durchaus heftiger Regen einsetzte.



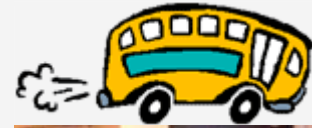
Besucher und Darsteller blieben aber tapfer bis zum Ende (00:15 Uhr).

Daß dann der Beifall verkürzt war, verwundert deshalb nicht, mag aber auch verschiedene Gründe gehabt haben.

Klar, daß die äußerlich durchnäßten Wuppertaler nun den inneren Zustand dem äußeren anpassen wollten.

Der Chronist verließ die Hotelbar gegen 01:30 Uhr, konnte aber noch für lange Zeit das Lachen und Reden aus der unter seinem Zimmer liegenden Bar verfolgen.

am 17./18. Juli 2004



Daß die Wuppertaler AvDer diszipliniert sind, haben sie schon oft bewiesen. So war es auch hier selbstverständlich, dass einige Stunden später alle pünktlich zum Frühstück und zur Abfahrt bereitstanden.

Die Stimmung war bereits am frühen Morgen gut.



Eine Stadtführung durch Schwerin stand bevor. In zwei Gruppen, eine für die „Langsamem“ und eine für die „Schnellen“, ging es los. Es ist nicht überliefert, warum am Ende die „Langsamem“ schneller waren als die „Schnellen“, aber irgend einen Grund wird das schon gehabt haben.

Am Ende der Führung war festzustellen, daß Schwerin eine Reise wert ist, und das diese Zweitagestour nur zum Appetit machen reichte



Von wem träumt Regina Küpper mehr? Vom Löwen oder vom Apoll?





In Schwerin gibt es eine Reminiszenz an die Partnerstadt Wuppertal



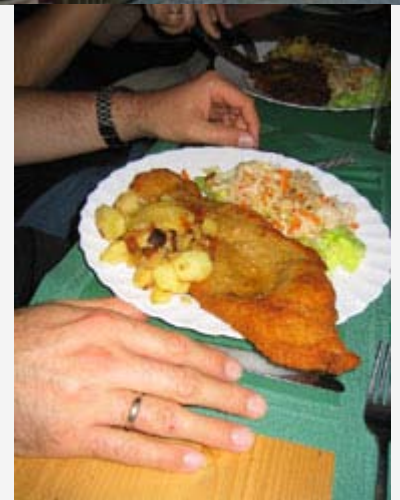
So haben uns die Schweriner verabschiedet

Die Busfahrt zurück Richtung Wuppertal war wieder begleitet von dem überwältigenden Service der AvD-Mannschaft. Ein zweiter Kaffee wurde gereicht, bis das Mittagsrestaurant, „Die Bratkartoffel“ erreicht wurde. Die Bratkartoffeln waren tatsächlich erstklassig und die Schnitzel ragten auf beiden Seiten gleichzeitig über den Tellerrand hinaus.

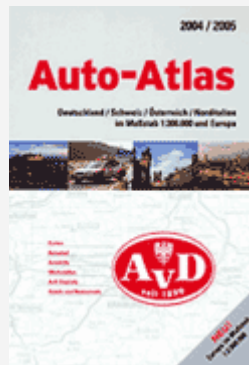
Der Chronist stellte mit Verblüffung fest, daß die Damen an seinem Tisch diese Mengen spielend bewältigten, während einige Herren schwächelten oder gar aufgaben.



Dem Vorsitzenden wurden hier symbolisch Hörner aufgesetzt.



Dies war eines der kleinen Schnitzel



Auf der Weiterfahrt gab es dann für alle Mitfahrer als Geschenk den AvD-Reiseatlas.

erwischt!!!



War das nun alles?  
Da kennen Sie den AvD-Club Wuppertal schlecht!  
Am Nachmittag gab es Kaffee und zwei Sorten Kuchen und am Abend nochmals frisch zubereitete belegte Brote zu kalten Getränken.  
Gegen 19:45 Uhr erreichte der von Herrn Winkler wieder einmal sicher gelenkte Bus den Ausgangspunkt bei Daimler Chrysler in Wuppertal.



Der unermüdliche Chefstuard

Es stellt sich die Frage, was anstrengender war, das Kulturprogramm oder das Trinken oder das Essen. Es kann vermutet werden, das letztere.



Stellvertretender Chefstuard ist inzwischen Hedi Heipke

Zu danken ist an dieser Stelle den Organisatoren, Gisela und Lutz Roeder, dem Service-Team und dem Hause Daimler-Chrysler, welches den Bus gesponsert hat.

Wenn Sie nun fragen, warum der Club-Vorsitzende nirgendwo als handelnde Person vorkommt, dann ist die Antwort: Er war wegen seines runden Geburtstages vom Club zu dieser Bustour eingeladen und wurde rundherum verwöhnt. Dafür herzlichen Dank.